

A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)
– Drucksache 18/9008 –

Auf- und Ausbau linksextremer Strukturen in Koblenz am Beispiel des „Projektladens“

Die Kleine Anfrage – Drucksache 18/9008 – vom 8. März 2024 hat folgenden Wortlaut:

Seit Dezember 2023 existiert ein „Projektladen“ in der Rathauspassage 9 in Koblenz. Dieser dient offenbar linken, linksextremen und kommunistischen Parteien und Organisationen als Veranstaltungsraum, Schulungszentrum und Rückzugsort.

Auf der Internetseite des Objekts befindet sich ein Veranstaltungskalender, der darüber Auskunft gibt, welche Gruppen und Organisationen die Räumlichkeiten für Veranstaltungen nutzen.

In diesem Zusammenhang werden „Die Linke“ und die „Deutsche Kommunistische Partei“ als Nutzer genannt.

Laut Internetseite des „Projektladens“ werden die Kosten der Immobilie durch Spenden und regelmäßige Beiträge finanziert.

Als eine wesentliche Organisation, die den „Projektladen“ betreibt, ist die „Gewerkschaft“ FAU („Freie Arbeiter*innen-Union“) in Erscheinung getreten. Sie lehnt den Parlamentarismus und den Eigentumsbegriff ab und ist eindeutig linksextremistisch orientiert. Immer wieder kommt es vor dem „Projektladen“ zu Treffen bekannter Aktivisten der gewaltbereiten Koblenzer „Antifa“-Szene.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was ist über den „Projektladen“ bekannt (Eigentümer, Finanzier, Förderverein)?
2. Inwieweit ist bekannt, wer das Objekt finanziert oder fördert (z. B. Land, Stadt)?
3. Was ist über die Nutzung des Objekts durch o. g. Gruppen oder Organisationen bekannt?
4. Inwieweit muss angesichts der Relevanz des Vernetzungsortes und der Präsenz der „Antifa“-Szene mit einer Zunahme links-extremistisch orientierter Gewalt gegen Menschen und Sachen gerechnet werden?
5. Was ist über Verbindungen des „Projektladens“ zum Kreisverband der Grünen und zum Kreisverband „Die Partei“ bekannt?
6. Was ist über Verbindungen des „Projektladens“ zum Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und zum Kreisverband „Die Linke“ bekannt?
7. Inwieweit ist die Stadt Koblenz behördlicherseits auf dieses Vernetzungsobjekt und von dort ausgehende Aktivitäten hingewiesen worden?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

E: 02.04.2024

18/9208



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

02. April 2024

Kleine Anfrage des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)
betr. „Auf- und Ausbau linksextremer Strukturen in Koblenz am Beispiel des
Projektladens“
- Drucksache 18/9008 -

Vorbemerkung:

Der Verfassungsschutz in Rheinland-Pfalz informiert öffentlich über die Beobachtungstätigkeiten grundsätzlich nur im Verfassungsschutzbericht. Die Mitteilung detaillierter Erkenntnisse erfolgt dagegen nicht öffentlich, da hieraus Rückschlüsse auf die Methodik und den Kenntnisstand der Verfassungsschutzbehörde gezogen werden könnten. Die Parlamentarische Kontrollkommission des Landtags wird regelmäßig informiert.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:



Zu Frage 1:

Der genannte Projektladen in Koblenz steht ausweislich öffentlich zugänglicher Informationen im Eigentum der Stiftung „Freiräume“. Die Stiftung selbst ist Trägerin mehrerer Aktionsplattformen im Bundesgebiet und will „offene Räume“ für Initiativen und Gruppen sichern bzw. entwickeln. Der Projektladen wird vor Ort über den „Förderverein Offene Räume für eine ökologische, soziale und gerechte Welt e.V.“ organisiert. Ausweislich des Internetauftritts des Projektladens wird dieser aus regelmäßigen Beiträgen und Spenden finanziert. Die laufenden Betriebskosten sollen über eine sogenannte „Bieter:innenrunde“ an den Förderverein finanziert werden.

Zu Frage 2:

Eine Förderung seitens des Landes oder der Stadt Koblenz erfolgt nicht.

Zu Frage 3:

Aus dem Veranstaltungskalender des Projektladens ergibt sich, dass dieser regelmäßig von der „FAU Koblenz“ für ihre Vollversammlungen genutzt wird. Weiterer Nutzer ist unter anderem die „DKP“.

Zu Frage 4:

Eine Abfrage beim Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz hat ergeben, dass derzeit keine Straftaten im Zusammenhang mit dem Projektladen polizeilich bekannt wurden. Gleichwohl wird der Verfassungsschutz die weitere Entwicklung intensiv und aufmerksam verfolgen.



Zu den Fragen 5 und 6:

Dazu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Zu Frage 7:

Der Verfassungsschutz prüft regelmäßig, inwieweit eine Unterrichtung anderer Behörden erforderlich und rechtlich möglich ist.

In Vertretung

Nicole Steingaß
Staatssekretärin